



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XX. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

fließt/ Alexander aber winket mit 8 hand/vñ wolt sich vor dē volck verät-
worten/Da sie aber innē wurde/dz er ein Jüde war/erhöb sich ein stymie
vñ allen/vñ schreyen bey zwō stundē/Groß ist die Diana der Epheser.

Da aber der Canzler das volck gestillet hatte/sprach er/ Ir menner vñ
Epheso/welcher mensch ist/der mit wisse dz die statt Ephesos sey ein pflē-
gerin der grossen Göttin Diana/vnd des hymelischen bilds: Weil nūn dz
vñ widersprechlich ist/so solt ir ja stille sein/vñ nichts vnbedechtiges han-
deln/Ir habt dise menschen hār gefürt/die weder kirchenrauber noch le-
sterer eürwer Göttin seind/Hat aber Demetrios vñ die mit im seind vom
handtwerck/zū yemandt ein ansprach/so helt man gemeynen radt/vñnd
seind landtucht da/last sie sich vndernand verklagē/Wolt ir aber etwas
anders handeln/so mag mans aufrichten in einer ordenlichen/Denn wir
stren in der fare/das wir vñb dise heütige empörung verklaget möchten
werden/vnd doch nyemant schuldig ist/von dem wir köndtē rechēschafft
geben diser auffrür/Vñd da er solchs gesagt/lief er die gemeyn geen.

Das XX. Capitel.

Dñ nūn die empörung auffhörte/
rufft Paulus die jünger zū im/vñ gesegnet sie vñ gieng
auf/zū reysen in Macedonian/vñd da er die selbē lēnder
durchzog/vñd sie ermanet hatte mit vil wortē/kam er in
Kriechenlandt/vñd verzog alda drey monden/Da aber
in die Jude nach stelletē/als er in Syriā wolt fare/ward er zū radt/wi-
derum zū wendē durch Macedonian/Es zügen aber mit im/bis in Asian/
Sopater von Beroen/von Thessalonica aber Aristarchus vñd Secun-
dus/vñd Gaios von Derben vñd Tymotheus/auf Asian aber Tychicos
vñd Trophimos/Dise giengen voran vñd harreten vnser zū Troada/wir
aber schiffeten nach den Ostern tagē von Philippen/bis an den fünfften
tag/vñd kamē zū in gen Troada/vñd hatten da vnser wesen syben tage.

Vñ einen Sabbath aber/da die jünger zūsamē kamen/das brot zū bre-
chen/redet Paulus zū in/vñd wolt des andern tages auf reysen/vñd ver-
zoch das wort bis zū mitternacht/vñ es warē vil sackeln vff dem soller/
da sie versamlet waren/Es saß aber ein jüngling mit namē Eutychos/in
einem fenster/vñd sanct in einen tieffen schlaff/dieweil Paulus redet/vñ
ward vom schlaff überwogen vñd fiel hinunder vom dritten soller/vñd
ward todt auffgehoben/Paulus aber gieng hinab/vñnd fiel vff in/vñb-
stieg in/vñ sprach/macht kein getümmel/dēñ seine seel ist in im/Da gieng
er hyn auff vñd brach das brot vñ beif an/vñd redet vil mit in/bis der tag
an brach/vñd also zog er auß/Sye brachten aber den knaben lebendig/vñ
wurden nicht wenig getröstet.

Wir aber zügen voran auff dem schiff/vñd füren gen Asson/vñd wolte
daselbs Paulum vffnehmen/dēñ er hats also befolhen/vñd er wolt zū füf-
geen/Als

Der Apostel

geen/Als er zu vns schlag zu Asson/namen wir in auff vnd kamen gen My-
tylenen/vnd von dannen schiffen wir/vnd kamen des andern tages byn-
gen Chion/vnd des folgenden tages/stieffen wir an Samon/vnd blyben
in Trogilion/vnd des nehesten tages kamē wir gen Mileton/den Paulus
hatte beschloffen für Epheso über zu schiffen/dzer nicht müste in Asia zu
zūbringen/denn er eylet/auff den pfingst tag zu Hierusalē zu sein / so es im
möglich were.

○ Aber von Miletō sandt er gen Epheson/vnd lief forderen die Ältere
vō der gemeyne/als aber die zu im kamē/sprach er zu in/Ir wisset vō dem
ersten tag an/da ich bin in Asia getreten/wie ich allzeit bin bei euch gewe-
sen/vnd dem herren gedienet mit aller demüt/vnd mit vil threnen vnd an-
fechtungen/die mir seind widerfaren/durch der Jūdē tück/wie ich nicht
verhalten habe/das da nützlich ist/das ich euch nicht verkündiget hette
vnd euch geleret offentlich vnd sonderlich/vnnd habe bezeuget beydeden
Juden vnd den Kriechen die büsse zu gott/vnd den glaubē an den herren
Jesu Christo.

Und nūn sehet/ich im geyst gebunden fare hin gen Hierusalem/weyß
nicht was mir daselbs begegē wirt/on das der heilig geyst/in allen stet-
ten bezeuget vnd spricht/band vnd trübsal wartē mein daselbs/Aber ich
achte d̄keins/ich halt mein lebē auch nicht theurer den mich selbs/auff d̄
ich vollende meinen lauff mit freuden/vnd das ampt das ich empfangen
habe von dem herren Jesu Christo zu bezeuigen das Euangelion von der
gnade gottes.

Und nūn sehet/ich weyß/das jr mein angesicht nicht mer sehē werdet
alle die/durch welche ich zogen bin vñ prediget habe das reich gottes/da-
umb zeuige ich euch an disem heütigē tage/das ich reyn bin von aller blūt
den ich habe euch nichts verhalten/das ich mit verkündiget hette/allen der
radt Gottes/So habt nūn acht auff euch selbs/vnd auff die ganzē herde
vnder welche euch der heilig geyst gesetzt hat zu Bischoffen/zū weyde der
gemeyne Gottes/welche er durch sein eygē blūt erworben hatt/Den̄ das
weyß ich/das nach meinem abscheyd/werden vnder euch kommen schwe-
re wölffe/die der herde nicht verschonen werden/Auch auff euch selb wer-
den auffstecken menner/die da verkerete lere redē/die jünger nach sich selb
zū ziehen/Darumb seit wacker/vnd denck̄t daran/das ich einen yeglichen
drey jar/tag vnd nacht mit threnen vermanet habe.

§ Und nūn lieben brüder/ich befehl euch Gott vnd dem wort seiner gna-
den/der da mechtig ist/euch zū erbauwen vnd zū geben das erbe vnder al-
len die geheyliget seind.Ich habe eūwer keines sylber noch goldt noch kle-
de begert/den̄ jr wisset selber/das mit disē hende zū meiner notdurfft/vñ
deren/die mit mir gewesen seind/dienet haben/ich hab̄s euch alles zeiget
das man also mit arbeitē müsse die schwachē auffnehmen vnd gedenc̄ke an
das wort des herren Jesu/das er gesagt hat/Geben ist seliger dan̄ nemen.

Und als er solchs gesagt/knyet er nider/vnd bettet mit in alle/Es ward
aber vñ

aber vil weinens vnder in allen/vnd fielen Paulo vmb den halß vnd küsse
ten in/am aller meisten beschmerzet über dem wort/das er sagete/sy wür
den sein angeßicht nit mer sehen/vnd geleyttent in in das schiff.

Das XXI. Capitel.



Ls nun geschach das wir von in ge
wand/dahin führen/kamen wir stracks lauffs gen Co/vñ
am folgenden tage gen Rodis/vnd von dannen gen Pa
tara/vnd als wir ein schiff funden/das in Phenicien führe/
tratten wir dñ vnd führen/Als wir aber Cypren ins ge
sicht kamen/ ließen wir sy zur linken handt/vnd schifften in Syrian vnd
führen gen Tyron/den daselbs solt das schiff die warh niederlegen/vnd als
wir jünger funden/blyben wir daselbs syben tage/die sagte Paulo durch
den geist/er solt nicht hynuff gen Hierusalem zihen/vnd geschach/da wir
die tage zübracht hatten/zogen wir auß/vnd wandelten/vnd sy geleytten
vns alle/mit weyb vnd kinden/bis hinauß für die statt/vnd knyeten nieder
vnd betteteten/vnd als wir ein ander gefegneten/tratten wir ins schiff/ibe
re aber wandten sich wider zü dem iren.

Wir aber volzogen die schiffart von Tyro/vnd kamen gen Ptolemaida
vnd grüßfeten die brüder/vnd bliben einen tag bey in/des anderen tags zo
gen vß/din vmb Paulo waren/vñnd kamen gen Cesarian/vnd giengen in
das huß Philippi des Euangelistē/der einer von den syben war/vnd bly
ben bey im/der selbe hatte vier töchter/die warē junckfrawen vnd weis
sageten/vñnd als wir mer tage da bliben/reystet er ab ein prophet von Ju
dea/mit namen Agabos/vnd kam zü vns/der nam den gürtel Pauli/vnd
handt seine hende vnd süße/vnd sprach/dz saget der heilig geyst/den man
des der gürtel ist/werden die Jüden also binden zü Hierusalem vnd über
antworten in der heyden hende.

Als wir aber solchs hörten/batten in wir vnd die desselben orts warē/
dz er nicht hinuff gen Hierusalē züge/Paulus aber antwortet/wz macht
dz jr weinet vnd brecht mir mein hertz/den ich bin bereit/nit allein mich
zü binden lassen/sonder auch zü sterben zü Hierusalē/vmb des namen wil
len des herzen Jesu.Da er aber sich nit überreden ließ/schwigen wir vñnd
sprach/der wille des herzen geschehe/Vnd nach den selben tagen/wür
den wir bereit/vnd zogen hinuff gen Hierusalem/Es kamen aber mit vns
nach etlich jünger von Cesarien/vnd brachten einen von Cypren/mit na
men Anason einē alten junger/der vns herbergen solte/Da wir nun gen
Hierusalem kamen/kamen vns die brüder gerne auff/Des anderen tages
aber gieng Paulus in zü Jacobo/vnd kamen die Ältesten alle dar/vnd als
sy grüßet hatte/erzelet er eines nach dem andern/was Gott than hatte
vnder den heiden durch sein amt.

Da sy aber das hörten/preyseten sy den herzen/vnd sprachē zü im/Brü
der/du sihest/wie vil tausent Jüden sind/die glaubig worden sind/vñnd
A sind